

Liebe Fischerinnen, liebe Fischer

Werte Freunde des Fischereivereins Gürbetal

Viele Themen beschäftigen die Fischerei. Gestern, heute und auch in Zukunft werden wir über Gewässerzustand, Renaturierungsprojekte, Gewässerschutzverordnungen, fischfressende Vögel, Wassernutzung (Restwassermengen, Schwall und Sunk, freie Fischwanderung, ...), Gesetzesänderungen für die Angelfischerei auf Bundes- und Kantonsebene und über Leistungskürzungen wegen Sparmassnahmen bei Bund und Kantonen sprechen. Diese Themen sind nicht Projekte, die einmal abgeschlossen sind, sondern Herausforderungen, die uns die nächsten Jahre weiter beschäftigen werden.

Doch wir Menschen sind selber schuld! Wir haben angefangen, die Natur intensiv zu nutzen und sie zu regulieren. So intensiv, dass wir nun in generationsübergreifenden Vorhaben renaturieren müssen und neue Methoden erfinden, um chemische Schadstoffe aus dem Wasser zu filtern. Das sind zwei Beispiele, wie wir gewährleisten wollen, dass wir auch in Zukunft sauberes Wasser und eine Gürbe haben, in der sich auch unsere Forelle wohl fühlt.

Zusammenarbeit der Vereine, in den Verbänden und mit den Behörden ist daher immer mehr ein Muss. Der Gürbetaler Fischereiverein ist ein wichtiges Standbein des Kantonalverbandes und daher ist es wichtig, dass unsere Mitglieder nun beim Projekt „Berner Fischerei 2020“ mitmachen. Ich stelle das an der HV vor und dann kann sich jedes Vereinsmitglied bis Ende März 2015 beim Vorstand einbringen. Die Meinung der Basis soll so an die Verbände und an das Fischereiinspektorat eingebracht werden. => Die Kernfrage dabei ist, wie wir im Kanton Bern eine nachhaltige Fischerei aufrechterhalten wollen und welche geänderten oder neuen Vorschriften dazu nötig sind. Anstoss dazu hat einerseits die anstehende Revision der Fischereidirektionsverordnung FiDV, andererseits der vom Grossen Rat überwiesene Vorstoss „Hegebeiträge“ gegeben. Das Ziel des BKFV ist, die Meinungen der Vereine zu konsolidieren und gegenüber dem Fischereiinspektorat Vorschläge zu vertreten, die von der Basis gestützt werden.

Das Engagement unseres Vereins im Gürbetal ist in den folgenden Monatsberichten gut beschrieben. Wir haben die Herausforderungen in unserem Kerngeschäft im 2014 wiederum gut gemeistert und sind stabil und erfolgreich unterwegs. Alle Bereiche haben gut gearbeitet und auch finanziell und bezüglich des Mitgliederbestandes sieht es gut aus. Detailinformationen und Zahlen dazu geben wir an der Hauptversammlung bekannt. Ich lade Euch ein, an dieser Hauptversammlung teilzunehmen und freue mich, am 6. März 2015 einen vollen Saal zu haben.

In diesem Sinne wünsche ich uns ein gutes 2015, gute Gesundheit, viel Gfröits und Petri Heil.

Beshti Grüess

Der Präsident.

Marcel Neiger

Januar

Fischereigrundkurs 2014.

Ab dem 1. März führt der Fischereiverein Gürbetal wiederum einen Fischereigrundkurs durch. An 9 Kurstagen wird das notwendige Wissen im Rahmen von Theorie und Praxis vermittelt und bei erfolgreichem Abschluss kann das Schweizerische Sportfischer-Brevet erworben werden. Teilnehmen kann Jeder-Mann / Frau ab dem 10. Altersjahr. Weitere Informationen und das Anmeldeformular stehen auf der Internetsite zur Verfügung: <http://www.fvguerbetal.ch/grundkurs.php>. Selbstverständlich steht der Kursleiter, Christoph Walther, bei Fragen wie folgt zur Verfügung. Über die Handynummer 079 / 467 87 33 oder aber per E-Mail unter [fishing.chris@bluewin.ch](mailto: fishing.chris@bluewin.ch).

Die Hauptversammlung findet am 7. März statt.

Die Versammlung findet wiederum im Restaurant Kreuz (Dorfzentrum) statt.

Die Eckdaten des Programms sind wie folgt:

Ort: Restaurant Kreuz, Belp im Gürbesaal 1. Stock

Zeit:

- 19:00 – 19:15 Eintreffen

- 19:15 – 21:00 Begrüssung / HV

- 21:00 - 23:30 Gemütlicher Raclette-Abend

*Unterhaltung mit Oppliger Rüedu ganz nach dem Motto
„Lache isch gsund“*

- 23:30 Abschluss



www.oppliger-ruedu.ch

Die Einladungen an die Vereinsmitglieder und Gäste erfolgen anfangs Februar. Bei Fragen steht der Präsident gerne zur Verfügung unter mneiger@bluewin.ch oder 079 / 622 49 82.

Das aktuelle Jahresprogramm ist aufgeschaltet. <http://www.fvguerbetal.ch/Jahresprogramm.php>

Februar

Ein unterhaltsamer Abend an der Hauptversammlung vom 7. März.

Die Einladungen sind verschickt und die ersten Anmeldungen bereits eingetroffen! Weil dieses Jahr kein Wahljahr ist und die Vereinsmitglieder über die Traktanden gut vorinformiert sind, wird der Fokus auf einen gemütlichen Racletteabend gelegt. Für Unterhaltung sorgt zwischendurch der weltbekannte Rüedu (<http://www.oppliger-ruedu.ch>). Die Versammlung findet wiederum im Restaurant Kreuz (Dorfzentrum) statt. Eintreffen um 19 Uhr und Beginn der Hauptversammlung um 19:15 Uhr. Bei Fragen steht der Präsident gerne zur Verfügung unter mneiger@bluewin.ch oder 079 / 622 49 82.

Faszination Thuner-Seeforelle.

Wenn diese Zeilen geschrieben werden, ist die Saison noch nicht eröffnet, aber wenn sie gelesen werden schon. Am 1. Februar ist es soweit und wie es um diese Jahreszeit mit der Aussentemperatur steht, (leichter Schneefall ist Forellen Zeit) wissen wir nicht jedes Mal, doch der Reiz, einen mässigen „Silberbarren“ (ab 45cm) zu fangen, stellt die Aussentemperatur in den Hintergrund. Der Fisch des Jahres 2011 wird am Nordufer oder um den Spiezberg mit der Rute und den verschiedenen Ködern wie Wobbler-Löffel und Buzzen gefischt. Deutlich mehr Fische werden allerdings beim Schleppen erbeutet - vorwiegend mit dem Seehund, aber auch mit der Rute beispielsweise beim populärer werdenden Downrigger-Fischen. Fängige Köder sind Perlmutter- und Blechlöffel sowie helle Köderfische am Schlepssystem. Also am 1. Februar ein Petri Heil!



Mühlebachpflege.

Neben dem Fischen, dem Vergnügen, beginnt aber auch wieder die Hege und Pflege im Verein. Der Mühlebach, wird wie jedes Jahr insbesondere von pensionierten Fischerkollegen für den Frühling bereit gemacht. Neben der Funktion als Teil des Hochwasserschutzkonzepts, stellt der Bach wertvollen Lebensraum für Wasser-, Land- und Lufttiere zur Verfügung. Es lohnt sich den Bach an einem schönen Frühlingstag zu besuchen und genau hinzuschauen und zuzuhören.

März

Der Fischereiverein ist erfolgreich unterwegs!

Mit seinen 86 Jahren wird der Verein nicht nur älter, sondern auch jünger und attraktiver. An der Hauptversammlung vom 7. März im Kreuz, konnte aufgezeigt werden, dass das kein Widerspruch sein muss. 179 Mitglieder zählt der Verein heute. Mit 18 Neueintritten, insbesondere auch von Jugendlichen zählt sich das Engagement in der Jugendarbeit mit den Fischereigrundkursen aus. Das Vereinsprogramm ist attraktiv und beinhaltet auch diverse Hege- und Pflegearbeiten zugunsten des Gewässers und der Natur im Gürbetal. Über 2'000 Stunden an Fronarbeit wurden im Jahr 2013 geleistet. Das bedeutet u.a. auch, dass die Vereinsmitglieder, die diese Leistung erbringen, dafür sorgen, dass überhaupt noch Bachforellen in der Gürbe vorhanden sind und von den Seitengewässern zuwandern können.

Andrea Messerli wurde neu in den Vorstand gewählt und wird die Vereinsadministration übernehmen. Dann konnten als neue Revisoren die Herren Markus Riem und Bruno Schmid gewählt werden. Sie ersetzen Margrith Kumli und Albert Klos, die dieses Amt lange und mit grosser Sorgfalt ausgeübt hatten. Ein herzliches Willkommen an die neuen Mitglieder und ein grosses Dankeschön an die Abtretenden.

Wo Licht ist, ist auch Schatten. In einer Schweigeminute wurden den beiden verstorbenen Vereinsmitgliedern gedacht und der Präsident drückt im Namen des Vereins sein herzliches Beileid aus und wünscht den Familien alles Gute.

Nach dem offiziellen Teil folgte ein gemütlicher Raclette-Abend und Oppliger Rüedu sorgte für Unterhaltung so ganz nach dem Motto "Lache isch gsund".

Fischen mit Widerhaken ab 1.3.2014.

Ein Hin und Her ist das mit der Änderung in der Fischereiverordnung. Wer unsicher ist, welche Regeln im Kanton Bern aktuell gelten, der erkundigt sich beim Verein oder auch hier:

http://www.vol.be.ch/vol/de/index/natur/fischerei/formulare_merkblaetter.html

April

Eröffnung der Forellensaison 2014.

Der Bericht eines freiwilligen Fischereiaufsehers: Am Sonntag, 16. März war es wieder soweit. Endlich fing die Forellensaison 2014 in der Gürbe an. Viele Vereinsmitglieder und auch andere Fischer waren am Samstag zuvor bestimmt nervös und angespannt. Die Fischerruten, Rollen, Hacken, Bleie und weitere Utensilien wurden aus dem Estrich oder Keller genommen und parat gestellt. Natürlich gehört das Würmer fangen auch zu den Vorbereitungen. Leider sind nicht immer alle Partnerinnen einverstanden, dass das Blumenbeet umgegraben werden muss. Die freiwilligen Fischereiaufseher sorgen dafür, dass die Gesetze in der Fischerei eingehalten werden und so ein schonender Umgang mit den Fischen gewährleistet ist. Der 16. März war ein sonniger Tag, der besonders viele Angler an die Gürbe lockte. Umso mehr freute es uns, dass wir keine Regelverletzungen feststellen konnten. Ich hoffe dies bleibt das ganze Jahr so. Die Natur und ihre Lebewesen werden es danken. Nun wünsche ich allen Fischerinnen und Fischern ein kräftiges Petri-Heil und bis bald an der Gürbe.

Was Christoph Walther mit dem Fischereigrundkurs den Jugendlichen sonst noch so bietet.

Neudeutsch ausgedrückt könnte sich der Ausbildungsleiter des Vereins auch CFEO (Chief Fishing Education Officer) nennen. Nein im Ernst, soweit ist es noch nicht und auch der Sinn der Fischerei am Wasser hat sich noch nicht so stark verändert, wie man uns vielleicht glauben lassen möchte. Es geht nach wie vor um malerische Landschaften, um glasklare Quellen deren Wasser sich seit Jahrtausenden von den schneebedeckten Bergen in einer immerwährenden harmonischen Bewegung, perfekt an die Landschaft geschmiegt, bis hinunter ins Tal bewegt. Am Ende fliesst es in einen unserer schönen Seen, bevor es sich erneut auf die Reise macht. Immer dem Meer entgegen, im ewigen Kreislauf der Natur.

Fern ab von Facebook und virtueller Realität, jenseits von Arbeitsstress und Grössenwahn, gibt es noch Platz, den ich gerne den Teilnehmern des Fischereigrundkurses neu vermitteln möchte, unsere einmalige Natur! Ein kluger Mann schrieb einmal ein Lied mit dem Titel "Jedä bruucht si Insel". So setze ich mich auch in Zukunft dafür ein, dass ich meine Kursteilnehmer motivieren kann, mir auf diese Insel zu folgen und dies dann später auch immer wieder zu tun. Unsere Natur hat es verdient wieder beachtet, bewundert und geschützt zu werden. So wünsche ich uns nun einen erlebnisreichen und erfolgreichen Fischereigrundkurs mit vielen tollen Erlebnissen am Wasser.

Vorankündigung des Fischessens vom 17. Mai im Kirchlichen Zentrum in Toffen.

Traditionsgemäss kocht man an diesem Samstag im Gürbetal nicht selber, sondern lässt sich vom Fischereiverein feine Felchenfilets oder Hamme servieren. Zwischen 11 und 20 Uhr findet der Anlass statt und Tischreservierungen nimmt der Präsident (Marcel Neiger) unter 079 622 49 82 oder mneiger@bluewin.ch gerne entgegen.

Mai

Zuerst die Arbeit und dann das Vergnügen.

Die ersten Monate im Jahr stehen ganz im Zeichen der Arbeiten um die Pflege der Bäche und im Bereich Fisch- aufzucht. Wie bereits im Bericht vom Februar erwähnt, ist auch der Mühlebach ein Gewässer, welches vom Fischereiverein gut gepflegt wird. Besuchen Sie diesen Bach an einem schönen Sonntag, verweilen Sie auf dem Bänkli und dann mit etwas Glück entdecken Sie sogar eine Bachforelle oder einen Krebs im Wasser. Auf dem Bild ist Ernst Liniger mit seinen Kollegen am Werk. Werden Sie Mitglied im Verein, dann können wir diese Aufgabe auch weiterhin übernehmen!



Im April wird im Bereich Fischaussatz viel gearbeitet und das mit den Kollegen der Fischzuchtanlage in Reutigen. In den 5 Aufzuchtbächen des Vereins und der Gürbe werden Brütlinge ausgesetzt und Ende April werden auch Vorsömmerlinge in der Gürbe ausgesetzt. Am 26. April trafen sich 5 Vereinsmitglieder mit Ueli Gutmann um 9.00 Uhr beim Fussballplatz Wattenwil. Innerhalb von 2 Stunden wurden ca. 30'000 Vorsömmerlinge ihrem angestammten Muttergewässer übergeben. Dann entschieden sich 3 der 5 Kameraden noch einige Würfe mit der Angel zu machen, mit Würmern und auch mit Wobblern wurde gefischt, mit sehr gutem Erfolg. Zwei Forellen konnten den Ködern nicht widerstehen. Mit der Aufzucht wird eine wichtige Arbeit für den Fischbestand getan, die dann auch dazu berechtigt, zwischendurch auch wieder ein paar schöne Forellen fangen zu dürfen. In diesem Sinne Petri Heil an alle Fischerinnen und Fischer im Gürbetal.



Juni

Am Fischessen in Toffen gibt es die besten Felchenfilets!

Das sagen die Gäste, die auch dieses Jahr wieder am Fischessen im Kirchlichen Zentrum dabei waren. Heuer hat dieser Anlass am 17. Mai stattgefunden und damit etwas früher als in den letzten Jahren. Bei schönem, jedoch etwas windigem Wetter konnten die Gäste draussen und im Zentrum bedient werden. Über Mittag kamen so viele Gäste zur selben Zeit, dass man sich das Essen zum Teil mit längeren Wartezeiten verdienen musste. Die meisten Gästen überbrückten die Wartezeit aber bei einem guten Gläschen, mit gemütlichen Gesprächen und wurden dann mit einem Essen von bester Qualität belohnt. Trotz grosser Hektik hat das Team immer den Überblick bewahrt und dafür gesorgt, dass die Gäste rundum zufrieden waren und sich bereits heute auf das nächste Fischessen freuen. Allen die den Verein mit ihrem Besuch unterstützt haben sei an dieser Stelle bestens gedankt und der Präsident dankt insbesondere auch seinem Team für die erbrachte Top-Leistung. Auf dem Bild fehlen ein paar Personen, mit dieser motivierten Crew wurden die ersten Gäste empfangen.







Am 21. Juni und am 16. August finden die nächsten Vereinsfischen statt.

An diesen beiden Tagen wollen die Vereinsmitglieder am Heimatgewässer, der Gürbe, zusammen fischen und mit einem gemütlichen Bräteln die Kameradschaft pflegen. Schlussendlich soll die Frohnarbeit im Verein auch dazu beitragen, dass es auch in Zukunft Gürbetaler Bachforellen gibt und die Fischer ihrem Hobby nachgehen können. Hege und Pflege und die Bewirtschaftung der 5 Aufzuchtbäche bilden dafür die Grundlage und alle aktiven Fischer im Gürbetal sind aufgefordert im Verein mitzumachen und Ihren Beitrag zu leisten. Die Vereinsfischen werden organisiert durch Roland Schumacher. Für mehr Informationen und Anmeldungen ist er zu erreichen unter 079 703 95 59 oder rschumacher@sensemail.ch.

Juli

Der Fischereiverein gestaltet die Themenwoche an der Oberstufe Wattenwil mit.

Am 24. Juni war das Ziel, die Ufer an der Gürbe von "Ghüder" zu befreien und etwas über die Tiere im und am Wasser zu erfahren. Der Schulleiter, Urs Kaufmann und der Ehrenpräsident des Fischereivereins haben einen interessanten Vormittag gestaltet mit anschliessendem Bräteln im Gartenhaus von Ernst Liniger. Dann erfolgte die Verschiebung per Velo nach Reutigen in die Fischzucht des Kantons und unter der kundigen Führung von Martin Schmid konnten die Besucher dann einen interessanten Nachmittag verbringen. Und wenn dieser Tag nun dazu führt, dass die Schülerinnen und Schüler mit offenen Augen, weg gerichtet von Smartphone und Co., durch die Natur gehen und dieser Sorge tragen, dann hat sich der Aufwand gelohnt. Der Präsident dankt den jungen Leuten für ihr Interesse und wünscht schöne Sommerferien.





Und schon in der zweiten Halbzeit der Forellensaison.

Der längste Tag ist vorbei und die Insekten auf der Wasseroberfläche erreichen den Höchststand. Nach dem Regenwurm und der Bienenmade als Köder, wechseln wir auf der Jagd nach Forellen, zur Fliegenrute. Die Anwendungsart der Fliegenfischerei unterscheidet sich wie folgt:

Trockenfliegenfischen wird von vielen Anglern als das klassische Fliegenfischen angesehen. Dabei werden künstliche Fliegen verwendet, welche auf der Wasseroberfläche treiben. Durch Trockenfliegen werden in aller Regel erwachsene Insekten imitiert, wie Heuschrecken, Ameisen oder Käfer. Mit Trockenfliegen können hauptsächlich solche Fische gefangen werden, die nach Anflugnahrung „steigen“, also Insekten von der Wasseroberfläche fressen.

Nassfliegenfischen ist die geschichtlich älteste Form des Fliegenfischens. Nassfliegen sind künstliche Fliegen, die nicht schwimmen und somit unter der Wasseroberfläche zum Schlupf aufsteigende Nymphen oder dahintreibende, tote Insekten imitieren.

Nymphenfischen bezeichnet das Fischen mit speziellen Fliegen, die ebenso wie Nassfliegen sinken. Im Gegensatz zu Nassfliegen imitieren Nymphen jedoch die Larvenstadien von Wasserinsekten.

Streamerfischen stellt die Grenze zwischen Fliegenfischen und Spinnfischen dar. Streamer sind künstliche Köder, die kleine Fische, Mäuse oder Ähnliches imitieren oder aber die Raubfische durch ihre grellen Farben zum Anbiss verleiten sollen.

In diesem Sinne wünscht Jüre Balmer allen Fischerinnen und Fischern einen schönen Sommer und Petri Heil.

August

Ein erfolgreicher Vorstandsworkshop an Engstlenalp.

Am Freitag, 18. Juli 2014, trafen sich zehn Vorstandsmitglieder gegen 20 Uhr im Hotel Engstlenalp. Nach einem feinen Abendessen und guten Gesprächen bezogen wir unser Nachtlager. Nach wenig Schlaf traf man sich um 4.30 Uhr beim Parkplatz, um zeitig am See zu sein. Sogar die nicht-fischende Sekretärin nahm den frühen Fussmarsch an das andere See-Ende unter die Füsse... Leider war das Glück nicht auf der Seite der Fischer. Ausser Robi konnte niemand einen Fang auf seiner Karte eintragen. Nach dem Frühstück und einer kurzen Rehabilitationsphase trafen wir uns vor dem Mittag, um ein paar Stunden gemeinsam über die Zukunft des Vereins und die kommenden Herausforderungen zu diskutieren und Massnahmen zu entscheiden. Im Laufe des Nachmittages zog es die ehrgeizigen Fischer erneut zum See. Diesmal suchten sie den Fang-Erfolg auf den Booten. Kurz vor dem Einnachten trafen die mehr oder weniger erfolgreichen Fischer wieder im Hotel ein. Die Ausbeute war zwar zahlenmässig gering, jedoch gelang es unserem Vize-Präsidenten einen grossen "Kanadier" (62cm) zu behändigen! Dieser bemerkenswerte Fang wurde natürlich angemessen gefeiert und zu später Stunde gab es für die ausgehungerten Fischer sogar noch ein Lunchpaket...

Am Sonntag zog es nur unseren Präsidenten ans Wasser, doch auch er konnte die durchgezogene Fangbilanz nicht aufbessern. Da sich das Wetter von seiner unsteten und eher nassen Seite zeigte, verzichteten wir auf weitere Aktivitäten und kehrten dem Engstlensee vor dem Mittag den Rücken. Ein gelungener Workshop mit spannenden Gesprächen und Erkenntnissen, wovon die Eine oder Andere Auswirkung für die Zukunft des Vereins haben wird.





=> Andrea und Aschi fehlen hier auf diesem Bild

Noch ein paar fischereiliche Informationen.

Am 16. August findet das zweite **Vereinsfischen** an der Gürbe statt. Treffpunkt und Programm können Interessierte vom Vizepräsidenten, Roland Schumacher, erfahren. Er ist erreichbar unter 079 703 95 59 oder rschumacher@sensemail.ch.

Im September und Oktober werden die **Aufzuchtbäche wieder abgefischt**. Interessierte Helferinnen und Helfer melden sich frühzeitig ebenfalls bei Roland Schumacher, damit er die Planung erstellen kann.

September

Eine Kurzgeschichte aus dem Fischereigrundkurs.

So schönes Wetter im Juli hatten wir in den letzten Jahrzehnten noch nie! Sagt Fritz Frosch zu seiner Frau, der Erdkröte Rosalie. Auch die Grossfamilie der Schnecken schleimt sich gemütlich durch das Nass meines Gartens und frohlockt. Vergnügt sich und frisst die letzten Krautstiele und Broccoli, die ich eigentlich schon für einen herrlichen "Gartengratin" eingeplant hatte. "Eh der tuusig, mah das jetz dä monet ömu o "schi..." eh, rägne.

Das Strahlen der Sonne ist Mangelware diesen Sommer. Unsere tapferen Junior Petri-Brüder sind aber kaum zu bremsen und immer mit dabei, wenn es ans Gewässer geht. Bei getrübter Gürbe, mit ungetrübter Stimmung fand am Samstag, 10. August das Fischen auf "Schnäuz", wie die Barbe hierzulande genannt wird, statt. Die Sonne liess sich schlussendlich auch noch schnell blicken, aber Ihr Strahlen wurde eindeutig von Luca mit seiner "Halbmetrigen" übertroffen. Christoph Walther, Leiter Fischerei-Grundkurs / SaNa Instruktor. Bild: Filippe Huber / Riggisberg



Treffpunkt am Wattenwilmärit ist das Fischbeizli.

Wie jedes Jahr am ersten Mittwoch im Oktober findet der Wattenwilmärit statt. Auch dieses Jahr ist der Fischereiverein am 1. Oktober wieder mit seinem Fischbeizli präsent und es können feine Felchenfilets gegessen werden. Ein gemütliches Treffen der Mitglieder und Freunde des Fischereivereins Gürbetal. Die beiden Köche, Res Brönimann, Heinz Binggeli, und das ganze Teamn werden wieder alles geben!



Das Abfischen der Aufzuchtbäche läuft.

Wer gerne an einem Samstag mithelfen möchte, der meldet sich bitte beim Vizepräsidenten, Roland Schumacher. Er ist erreichbar unter 079 703 95 59 oder rschumacher@sensemail.ch.

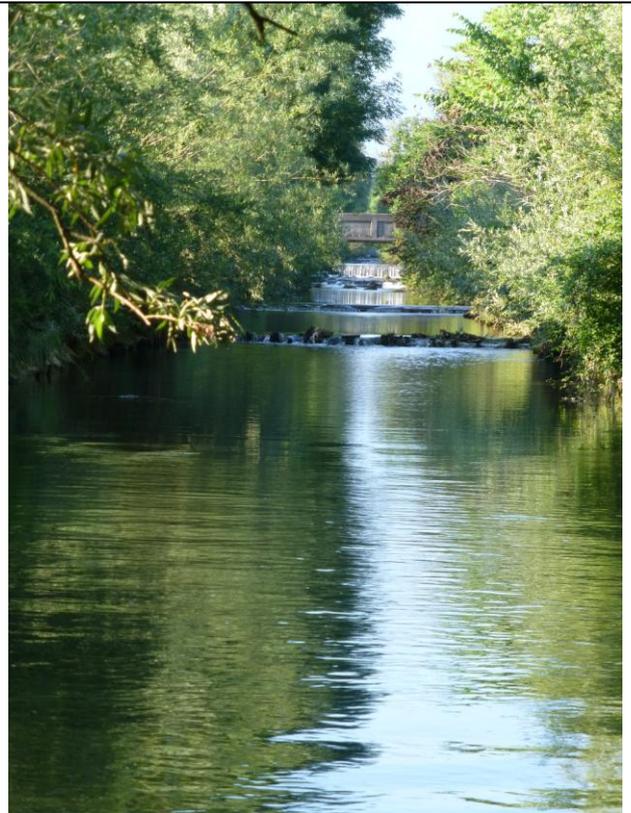
Oktober

Und darum lohnt sich die Mitgliedschaft und die Vorstandstätigkeit!

Wenn frühmorgens die Sonne aufgeht, die Vögel zwitschern, sich vielleicht schon die ersten Blätter verfärben und ich mit den hohen Stiefeln in der Gürbe stehe, dann ist es mir eigentlich egal, ob ich eine schöne Bachforelle behändigen oder einfach mit einem guten Gefühl wieder nach Hause gehen kann. Die Eindrücke sind grossartig und man ist dann wieder mal "geerdet". Dann kommt der Wunsch auf, selber zu sehen, wo die Gürbe entspringt und es lohnt sich, diesen Weg, vielleicht auch verteilt auf mehrere Tage, unter die Füsse zu nehmen. Imposant sind die grossen Verbauungen Richtung Gantrischgebiet und wenn man dann mal am Nünenenberg steht und sich die Quellbächlein anschaut, dann wird man sich bewusst, was es alles braucht, damit der Lebensraum der Gürbetaler Bachforelle entsteht und erhalten werden kann. Wenn sich jeder Fischer dieser Tatsache bewusst ist, wenn er wieder mal eine "Mässige" behändigen kann, dann brauchen wir uns keine Sorgen mehr zu machen um

Mitglieder, die aktiv helfen, dass sich auch noch unsere Kinder und Kindeskinde am Lebensraum in der Gürbe erfreuen können.

Mit den besten Wünschen auf einen guten Jahresabschluss, der Präsident.



November

Und darum lohnt sich die Arbeit im Fischereiverein!

Es gibt Arbeiten, die müssen getan werden wenn das Wetter stimmt. So ist denn zum Beispiel die Pflege des Mühlebachs eine Arbeit, die im Verein von den "AHV-Rockern" geleistet wird. Im Sommer ist eher das Grasmähen angesagt und in den kalten Februartagen werden dann die Sträucher wieder geschnitten und dafür gesorgt, dass der Bach fließen kann. Denn schlussendlich ist auch dieser Bach Teil des Hochwasserschutzes im Gürbetal. Hier an der Arbeit sind die Kollegen Ernst Liniger und Robert Kumli.



Weitere wichtige Arbeiten an den Gewässern im Gürbetal sind das Abfischen der Sömmerlinge, die im Frühjahr in den Aufzuchtbächen ausgesetzt wurden und der Laichfischfang. Die Fische der Aufzuchtbäche werden in der Gürbe ausgesetzt und die erwachsenen Bachforellen werden in einem Teich "zwischengelagert", dann mit der Fischzucht in Reutigen behändigt und für die Aufzucht genutzt. Natürlich kommen dann auch diese Tiere wieder in's Wasser. Diesen September / Oktober konnten über 6'000 Fische in der Gürbe ausgesetzt werden und mehr als 100 "Muttertiere" für die Aufzucht behändigt werden. Ein sehr gutes Ergebnis, wenn man bedenkt, dass zum Teil starke Regenfälle zu Hochwasser in den Aufzuchtbächen geführt und Schaden angerichtet haben. In diesem Sinne gehört der Dank allen Kolleginnen und Kollegen des Fischereivereins, die sich in Ihrer Freizeit dafür einsetzen, dass es noch Bachforellen in der Gürbe gibt. Petri Heil wünscht der Präsident!



Dezember

Der Vorstand wünscht allen Freunden des Vereins einen guten Jahresabschluss und erholsame Festtage.

Auch für den Fischereiverein geht ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu. Ein Jahr, geprägt von hohem Engagement, schönen Erlebnissen am Wasser und guter Kameradschaft. Der Verein hat sich gut weiter entwickelt! Ein besonderes Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die jährlich viele Stunden an freiwilliger Arbeit im Verein leisten. Ebenfalls ein Merci an die Gönner, die Inserenten, an die Behörden und natürlich an unsere Mitglieder, die den Fortbestand des Vereins gewährleisten.



Bitte für das Jahr 2015 vormerken.

Das Jahresprogramm ist mit den wichtigsten Daten aufgeschaltet unter <http://www.fvguerbetal.ch/Jahresprogramm.php>.

Die Hauptversammlung findet am 6. März 2015, wiederum im Restaurant Kreuz statt. An dieser Hauptversammlung muss der Vorstand für weitere zwei Jahre gewählt werden. Neben dem offiziellen Teil wird der Abend dann mit einem gemütlichen Raclette Essen und Unterhaltung abgerundet. Die Einladungen werden wie gewohnt anfangs Februar verschickt und der Vorstand freut sich, möglichst viele Mitglieder begrüßen zu dürfen.